

Michael Teachings

Beispieltext aus ‚Dein digitales Seelenbuch‘

Simone Jasmin Statz



www.mehr-von-dir.de

Um dich besser einfühlen zu können, ob das Seelenbuch etwas für dich ist, findest du nachfolgend die Beschreibung der Mentalität der Idealist:in. Sie ist genauso im Buch enthalten.



Grundhaltung (Mentalität): Idealist:in

Mit der idealistischen Mentalität siehst du das Potenzial in allem – du siehst, was möglich ist und wohin es gehen kann. Deine Ideale fühlen sich oft so greifbar an, dass sie dich inspirieren und motivieren, loszugehen. Damit schaffst du es Visionen Wirklichkeit werden zu lassen und Dinge in die Welt zu bringen, an die andere nicht gedacht oder diese für möglich gehalten haben. Allerdings bemerkst du auf dem Weg zum Ziel, dass es da noch etwas Idealeres gibt, was noch besser wäre zu erreichen. Daher ist dein Bestreben, das ideal zu erreichen, ein fortlaufender Weg, bei dem du immer schon das Nächste im Blick hast und daher selten ankommst. Nicht, weil du nicht ankommen würdest, sondern weil dort, wo du ankommst, zwar mal ein Ziel war, es jedoch mittlerweile eine Zwischenstation geworden ist, um in deinen Augen ein noch besseres Ziel zu erreichen. Das macht dich zu einer Person, die stetig nach neuen Visionen strebt und dabei viel in die Wirklichkeit bringt, worüber andere sich nie Gedanken machen würden, allerdings durch die ständige Ziel-Aktualisierung auch selten das Gefühl einer Pause oder eines Ankommens hat. Im Pluspol ‚Zusammenwachsen‘ gibt es Momente, in denen du spürst, was du erreicht hast, wo du stehst. Du kannst den Moment genießen, bist völlig im Hier und Jetzt und dem Spüren, was bereits passiert ist und wo du gerade stehst. Es ist ein Moment der Erfüllung.

Im Minuspol ‚Abgehoben‘ bzw. ‚Naivität‘ übersiehst du manchmal, dass zwar alles möglich ist, es jedoch auch wichtig ist, den realistischen Rahmen zur Erreichung miteinzubeziehen, wie: Wie viel Zeit und Ressourcen werden benötigt? Welche Voraussetzungen oder Umsetzungen braucht es zur Erreichung? Manchmal leben Idealist:innen bereits in ihrer Vision und übersehen dabei, dass es noch Schritte zur Verwirklichung benötigt.

Aussagen aus dieser Mentalität:

„Alles ist möglich.“

„Das schaffen wir!“

„Es gibt immer einen Weg.“

„Ich hole dir die Sterne vom Himmel.“

„Ich möchte, dass es besser wird.“

+ Pluspol:

Im Pluspol ‚Verschmelzend‘ (Michael: ‚Zusammenwachsen‘, ‚Zusammenschluss‘) führst du unterschiedliche Perspektiven und Möglichkeiten zu einem höheren Ideal zusammen. Mit deiner optimistischen Sichtweise kannst du andere für deine Visionen begeistern und sie dazu ermutigen, mit in diese Richtung zu gehen.

Das ‚Zusammenwachsen‘ und ‚Verschmelzen‘ erlebst du zum Beispiel, wenn sich andere deiner Vision anschließen und du spürst, wie du Menschen verbindest. Ebenso erfüllend sind Momente der Achtsamkeit, in denen du bewusst wahrnimmst, wie weit du bereits gekommen bist. Die bewusste Realisierung dessen, was schon geschafft wurde, kann dein ganzes System erfüllen und ein tiefes Gefühl von Zufriedenheit und Freude in dir auslösen. Diese Momente sind sehr wichtig, da es als Idealist:in kein direktes Ankommen gibt und daher Zwischenstände – wie der Ausblick bei einer Wanderetappe oder eine erreichte Zwischenstufe bei einem Projekt – wertvoll sind. Diese erfüllenden, verschmelzenden Empfindungen helfen dir, dich zu nähren, sodass du weiter voranschreiten kannst.

- Minuspol:

Im Minuspol ‚Abgehoben‘ (Michael: ‚Naivität‘) verlierst du den Blick für realistische Schritte und die Verbindung zum Hier und Jetzt. Du strebst ständig nach dem Nächsten und Höheren, bis du dich in deinem eigenen Ideal verlierst. In diesem Moment wird der Abstand zwischen dir und deinem Ideal so groß, dass es dich nicht mehr antreibt, sondern du dich klein damit fühlst, und

es dein Selbstwert ankratzt. Diese Unerreichbarkeit kann frustrierend sein und dich aus der Balance bringen – gerade, weil das Streben nach Idealen ein zentraler Teil deiner Mentalität ist.

Um aus dem Minuspol ‚Abgehoben‘ herauszukommen, kann dir der Pluspol deines Gegenpols auf der Expressionsebene helfen: die ‚Nachdenklichkeit‘ der skeptischen Mentalität. Sie unterstützt dich dabei, dein Vorhaben zu hinterfragen und ihm dadurch wieder Bodenhaftung und Struktur zu geben.

Fragen, die dir bei der Überprüfung helfen können, sind:

- Was ist der erste, kleinste machbare Schritt zu deinem Ziel?
- Welche Ressourcen benötigst du für diesen ersten Schritt, z. B. Zeit, Personen oder finanzielle Mittel?
- Wie würden die danach folgenden Schritte aussehen, wenn du diese in kleinere Schritte herunterbrichst?
- Welche Ressourcen benötigst du für diese weiteren Schritte? (z. B. Kontakte, finanzielle Mittel, körperliche Kondition)

Wenn du notiert hast, was du alles benötigst, prüfe: Bist du bereit, diese Ressourcen zu organisieren? Ja? Oder möchtest du deine Vision anpassen, da du die Ressourcen so nicht (ganz) organisieren kannst oder möchtest? Durch den Abgleich mit der Realität verschaffst du dir Klarheit darüber, wo du stehst und wie du deine Visionen in die Tat umsetzen kannst. Es hilft dir, deine Vision wieder näher an dich heranzurücken. Somit kannst du auch wieder in deinen Pluspol der ‚Verschmelzung‘ gehen, wo du nicht nur dich selbst, sondern auch andere für deine Vorhaben begeistern kannst.

****Zusätzlich genutzte Referenzen findest du in den Quellenangaben im Seelenbuch.**